

**Zeitschrift:** Kultur und Politik : Zeitschrift für ökologische, soziale und wirtschaftliche Zusammenhänge

**Herausgeber:** Bioforum Schweiz

**Band:** 49 (1994)

**Heft:** 6

## **Titelseiten**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 28.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# KULTUR UND POLITIK

Nr. 6 / 1994

Zeitschrift für organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung.  
Mitteilungsblatt des Zentrums Möschberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil



Mehrere Beiträge der vorliegenden Nummer von KULTUR UND POLITIK befassten sich mit der Erneuerung des Zentrums Möschberg zu einer zeitgemässen Zukunftswerkstatt für biologischen Landbau und zielverwandte Gebiete. Mit diesem Heft wollen wir einerseits informieren, gleichzeitig aber auch zu einer Beteiligung an einem zukunftsweisenden Projekt einladen. Wir freuen uns auf Ihr Echo. Mit der Karte in der Heftmitte können Sie weitere Unterlagen anfordern.

# Die erfolgreichen drei Kornmühlen mit Mahlsteinen



## Vorteile, die auf der Hand liegen

### Mahlleistung pro Minute:

fein 100–300 g, mittel 200–400 g,  
grob 300–500 g

### Motorleistung:

kräftige, leise Industriemotoren mit  
Schutzschalter

### Mahlwerk:

langlebiges Korundsteinmahlwerk

### Stufenlose Fein-Grob-Regulierung

mit numerischer Skala, Mahlgehäuse  
aus Massivholz (keine Tropenhölzer). Das Holz wird mit biologischem  
Leinölfirnis eingelassen.

- |   |                |                |           |
|---|----------------|----------------|-----------|
| ① | Hawos Rustikal | Art.-Nr. 15062 | Fr. 635.– |
|   |                | Art.-Nr. 15064 | Fr. 890.– |
| ② | Hawos Oktagon  | Art.-Nr. 15066 | Fr. 665.– |
| ③ | Hawos Klassik  | Art.-Nr. 15050 | Fr. 659.– |
|   |                | Art.-Nr. 15055 | Fr. 898.– |

Mit diesen langlebigen und preisgünstigen Kornmühlen können Sie den Bedarf eines Normalhaushaltes (Hawos Nr. 15050 / Nr. 15062 und 15058) oder einer Grossfamilie (Hawos Nr. 15055 / Nr. 15064) täglich mit frischgemahlenem Getreide decken.

Verlangen Sie noch heute unsere ausführliche Gratisdokumentation «Kleine Mühlenkunde».

Geöffnet: Montag bis Freitag 9.00–12.00 Uhr 14.00–17.30 Uhr  
Samstag 9.30–12.00 Uhr

**Leib-und-Gut – Hawos Kornmühlen**  
**Gewerbestrasse 7 • 8155 Niederhasli • Telefon 01/850 60 60/69**

<b>Persönlich</b>	3
<b>Agri-Kultur</b>	
Die Grenzen des Bauernseins	4
Ich war hungrig	5
<b>Möscherberg</b>	
Eine Vision nimmt Gestalt an	6
Aus der bewegten Geschichte eines alten Hauses	6
Hier sehe ich die Knospe blühen	9
Was sagen sie zum Möscherberg ...	11
Aus dem Bericht zum Bauprojekt Zeitgemäss Umwelttechnik	14
im Zentrum Möscherberg	15
Oberthal – Gemeinde im Abseits?	17
<b>Landbau</b>	
Wird die Kuh zur «Sau» gemacht?	20
Tierhaltung – Grenzen der Realisierbarkeit	21
Tagung Schweizerischer Tierschutz	22
<b>Gesundheit</b>	
Sauerkraut – Gaumenfreude und Fitmacher in einem	23
<b>VSBLO</b>	
Zum Rücktritt von Karin Hiltwein	27
70. Jahre biologisch-dynamischer Landbau	27
<b>AVG</b>	
Die Bio-Gemüse AVG ist für die Produzenten da!	28
Für die Konsumenten und Konsumentinnen hat die AVG ein vielfältiges Angebot!	29
<b>Biofarm</b>	
Zum Beispiel Bio-Birnendicksaft	30
Wir bauen mit!	31
Biofarm-Kochschule	32
<b>In eigener Sache</b>	33
<b>Marktnotizen</b>	34
<b>Leserbriefe</b>	34
<b>Bärner Bio-Büro</b>	35
<b>Kleinanzeigen</b>	36
<b>Veranstaltungen</b>	39
<b>Möscherberg</b>	
Landwirtschaft 2000	40

## KULTUR POLITIK

49. Jahrgang, Nr. 6 / November 1994

Zeitschrift für den organisch-biologischen Landbau, gesunde Ernährung und ganzheitliche Lebensführung. Mitteilungsblatt des Zentrums Möscherberg, der Bio-Gemüse AVG Galmiz und der Biofarm-Genossenschaft Kleindietwil.

Erscheint 6mal jährlich Mitte der ungeraden Monate.

**Redaktionsschluss:** 15. des Vormonats

**Herausgeber und Verlag:**

Schweizerische Bauernheimatbewegung; Bio-Gemüse AVG; Biofarm-Genossenschaft

**Adresse:** «KULTUR UND POLITIK»

Postfach 24, CH-4936 Kleindietwil  
Telefon 063 56 11 27 oder 56 20 10  
Telefax 063 56 20 27, PC 30-3638-2

**Redaktion:** W. Scheidegger, Madiswil

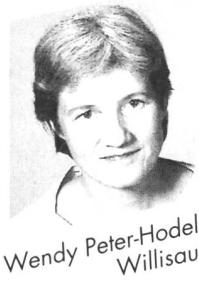
**Ständige Mitarbeiter:**

Prof. F. Braumann, Köstendorf bei Salzburg;  
Gerhard Elias, Hinwil; Martin Lichtenhahn,  
Agriswil; Hansruedi Schmutz, Aarberg;  
Niklaus Steiner, Dagmersellen

**Abonnement:**

Jährlich Fr. 30.–, Ausland Fr. 35.–

**Druck:** Druckerei Jakob AG  
CH-3506 Grosshöchstetten



Wendy Peter-Hodel  
Willisau

# Persönlich

Liebe Leserin,  
lieber Leser,

Unser Möscherberg wird umgebaut! Welch schöne und grosse Aufgabe, und nach gut bäuerlicher Tradition können wir uns alle als Genossenschafter daran beteiligen.

Uns alten Biobauern ist der Möscherberg längst ans Herz gewachsen. Er war stets das geistige Zentrum des Biolandbaus und ein Ort für Kurse und Tagungen und wo über Gott und die Welt philosophiert wurde. Der Biolandbau ist ja mehr als nur eine landwirtschaftliche Anbauweise und gerade heute, wo sich die Dinge so schnell entwickeln und vielleicht auch die Gefahr besteht, dass der eine oder andere nur aus wirtschaftlichen Gründen umstellt, brauchen wir den Möscherberg mehr denn je. Das Projekt ist vielversprechend. Das Haus soll umgebaut werden, ohne von seinem speziellen Ambiente zu verlieren, und Platz bieten, als modernes Kurszentrum die hoffentlich wachsende Zahl von Biobauern aufzunehmen.

Ein Anliegen von uns Biobauern ist es aber auch, unsere Ideen und unsere Lebenshaltung weiterzugeben. Der neue Möscherberg soll auch dazu dienen. Geplant ist, auch anderen Organisationen und Gruppen das Zentrum für Tagungen und Kurse zur Verfügung zu stellen. Es soll ein Kursort sein, an welchem der Gedanke des Biolandbaus spürbar erlebbar ist. Das Ganzheitliche des Biolandbaus soll erfahrbar gemacht werden, angefangen bei der speziellen Ausstrahlung des Möscherbergs, der Bauweise (Bauökologie), über die Schlichtheit und doch Zweckmässigkeit seiner Räumlichkeiten und die Verpflegung mit Bioprodukten, saisongerecht und natürlich verarbeitet. So tragen wir die Idee des Biolandbaus hinaus und schaffen Bezug und Kontakt zu Konsumenten und (noch) Andersdenkenden. Ich bin sicher, dass ein solches Möscherberg-Erlebnis mehr als jeder Vortrag über Biolandbau unsere Anliegen vermittelt und den Gedanken des Biolandbaus weiterträgt.

Ein 3,8 Mio. Projekt ist wahrlich ein grosses Projekt, aber auch wenn unseren Politikern der Mut zu einem klaren Bekenntnis zum Biolandbau fehlt, sollte dies uns nicht davon abhalten, ein gemeinsames «Haus der Schweizer Biobauern» zu bauen. Wir zeigen so Mut und Weitblick, Eigenschaften, die uns Biobauern schon immer ausgezeichnet haben.

Ich jedenfalls freue mich auf die Wiedereröffnung des Möscherbergs im 1996 und hoffe, dass noch viele Biobauern – und andere – dieses Projekt ideell und finanziell mittragen werden.

*Wendy Peter*

Wendy Peter-Hodel, Biobauerin, Willisau  
Vorstandsmitglied VSBLO